Newsletter
Januar 2019

Hessische Theater Akademie

6 — 18.30h

Düsseldorfer Schauspielhaus
mit Beteiligung von Regiestud.

Peer Gynt
Stückentwicklung nach Ibsen

Mit Düsseldorfer Jugendlichen: Iman Abbasi, Marion Avgeris, Adriano Bennett, Henk Buchholz, Sean Schroeder-Finckh, Vega Fenske, Anne Gatzka, Luisa Mages Salgado, Ji-Hun Park, Ahmed Shmouki
Regie und Text: Felix Krakau (HfMDK Regie), Bühne: Ansgar Prüwer, Kostüm: Jenny Theisen, Musik: Thomas Klein, Dramaturgie: Dorle Trachternach, Regieassistenz: Sven Fritzsche

Peer, sei du selbst! Diesem Ruf widersetzt sich der junge Peer Gynt trotzig, erdenkt aus Hütten Paläste und macht sich in seiner Fantasie zum größten Herrscher – um nach einer Reise um die halbe Welt dann doch wieder dort anzukommen, wo seine Ichsuche begann.

8 — 20h

Schauspiel Frankfurt

Patentöchter

Regie Regina Wenig, Bühne Loriana Casagrande, Kostüme Anna Sünkel, Dramaturgie Ursula Thinnes
Besetzung Katharina Kurschat, Julia Staufer (Schauspielstudierende der HfMDK)

Am 30. Juli 1977 wird der Vorstandssprecher der Dresdner Bank, Jürgen Ponto, in seinem Haus in Oberursel Opfer eines Terroranschlags der RAF. Unter den Terroristen der RAF ist Susanne Albrecht, die Tochter eines Freundes. Nur durch ihre persönliche Bekanntschaft mit den Pontos war es den Terroristen möglich, ihr Opfer so schutzlos zu treffen. »Patentöchter« spiegelt in Begegnungen von Corinna Ponto, Tochter des Opfers, und Julia Albrecht, Schwester der Attentäterin, eine Tat, die sich in das kollektive deutsche Gedächtnis eingeschrieben hat. Es geht um Schuld und Täterschaft, wobei der Text die Perspektive der Opfer ins Zentrum rückt und nach der Möglichkeit von Versöhnung fragt.

11 — 20h Premiere

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA

Eine Frau flieht vor einer Nachricht
Regie Jessica Glause, Bühne Mai Gogishvili, Kostüme Hugo Holger Schneider, Musik Joe Masi, Dramaturgie Alexander Leiffheidt

Besetzung Eva Bühnen (Schauspiel, HfMDK), David Campling (Schauspiel, HfMDK), Altine Emini, Christina Geiße, Sarah Grunert, Matthias Redlhammer

Ein Sohn zieht in den Krieg, freiwillig. Was bleibt der Mutter? Zu warten. Abzuwarten, ob der Sohn überlebt. Oder ob statt seiner eines Morgens Offiziere vor der Haustür stehen mit der Nachricht, die Ora über alles fürchtet: dass ihr Sohn Ofer gefallen ist. Doch Ora verweigert sich dieser Rolle. Sie protestiert, indem sie flieht. Wird es ihr gelingen ihren Sohn zu schützen, indem sie ihn in ihren Erinnerungen, Erzählungen und Gedanken bewahrt?

11 20h Premiere

Gallus Theater Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA

REVOLUTIONS PER MINUTE

Ole Hübner, Leander Ripchinsky, Niels Wehr mit Sarah Heemann (Flöten & Performance) und Julia Mihály (Stimme & Performance)

REVOLUTIONS PER MINUTE fordert unsere Wahrnehmung heraus: Ein Ventilator dreht sich 1260 mal in der Minute um sich selbst. Wir sehen diese Bewegungen nicht, sie sind zu schnell, lediglich ihre Summe wird sichtbar. Wir spüren den Windzug, wir hören das Rauschen. Die Genres des Objekt- und Musiktheaters vermischen sich miteinander und eröffnen neue performative Wahrnehmungsräume.
In REVOLUTIONS PER MINUTE werden Objekte und Geräusche in choreografisch-kompositorische Versuchsanordnungen zusammengestellt. Sichtbare und hörbare Choreographien vermischen sich, ergänzen sich, sabotieren sich zunehmend und verunsichern unsere Wahrnehmungen. Komposition und Choreographie befragen sich gegenseitig nach ihrer Gattung, ihrem Material und ihren Möglichkeiten.
Als szenische Grundlagenforschung nimmt sich diese Performance die menschliche und gesellschaftliche Wahrnehmung von Bewegung zum Forschungsobjekt. Was ist Bewegung und wie nehmen wir sie wahr? Was bewegt uns? Zwischen Einmaligkeit und Wiederholung stellen die Bewegungen des Ventilators auch unsere Vorstellung auf den Prüfstand: Wie verhalten sich die wahrgenommenen Bilder zu unserer Vorstellung? Wie gehen wir um mit der Begrenztheit unseres Bildrepertoires, aber auch des kulturell verfügbaren?

ATW Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

12 20h

Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA

Eine Frau flieht vor einer Nachricht

Regie Jessica Glause, Bühne Mai Gogishvili, Kostüme Hugo Holger Schneider, Musik Joe Masi, Dramaturgie Alexander Leiffheidt

Besetzung Eva Bühnen (Schauspiel, HfMDK), David Campling (Schauspiel, HfMDK), Altine Emini, Christina Geiße, Sarah Grunert, Matthias Redlhammer

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

SCHAUSPIEL FRANKFURT

12 20h Premiere

Künstlerhaus Mousonturm
mit Studierenden der HTA

Exploded Goo

Konzept, Performance: Zrinka Užbinec Choreografie: Zrinka Užbinec, Ida Daniel, Carlos Franke, Katarzyna Kania Bühne, Licht: Caroline Creutzburg Sound: Aran Kleebaur

Eine gut gemeinte Warnung vorneweg: Es kann sein, dass Sie einen Kopf sehen werden, der seinen eigenen Arsch von weitem betrachtet, blitzende kleine Augen, die unanständig blicken, einen knauserigen Mund, der beißt und störende Geräusche macht, einen großen Bauch, Nägel, die abgestoßen sind, ein wenig Tanz für die imaginäre Katze, ein Roboterbein, das tritt. Zrinka Užbinec, Absolventin des MA-Studiengangs „Choreographie und Performance", erkundet in ihrem Abschlussstück eine schimärische und montageartige Wahrnehmung des Körpers, die Unterbrechungen und Störungen zum Teil des Tanzes erklärt. Užbinec fordert normative und lineare Narrative des Tänzerkörpers heraus. Ihre Performance ist eine explodierte Maschine, die einen monströsen Körper zeigt, einen Körper aus Vielen, ein Zwischending.

Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main

ATW Institut für Angewandte Theaterwissenschaft

MOUSONTURM

12 | 20h | Gallus Theater Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA
REVOLUTIONS PER MINUTE
Ole Hübner, Leander Ripchinsky, Niels Wehr mit Sarah Heemann (Flöten & Performance) und Julia Mihály (Stimme & Performance)

13 | 16h | Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Zwei Monster

Regie Andreas Mach
Bühne Martin Holzhauer
Kostüm Martina Suchanek
Dramaturgie Judith Kurz

Besetzung
Eva Bühnen, Laura Teiwes (Schauspielstudierende der HfMDK)

Eine wunderbare Parabel über Streit und Verständigung von dem britischen Kinderbuchautor und Illustrator David McKee. Für die Geschichte von der Erkenntnis, dass nicht immer nur eine_r Recht haben muss, erhielt er 1987 den Deutschen Jugendliteraturpreis.

13 | 18h | Künstlerhaus Mousonturm
mit Studierenden der HTA
Exploded Goo

Konzept, Performance: Zrinka Užbinec Choreografie: Zrinka Užbinec, Ida Daniel, Carlos Franke, Katarzyna Kania Bühne, Licht: Caroline Creutzburg Sound: Aran Kleebaur

14 | 10h | Schauspiel Frankfurt
mit Schauspiel/Regiestudierenden
Zwei Monster

Regie Andreas Mach
Bühne Martin Holzhauer
Kostüm Martina Suchanek
Dramaturgie Judith Kurz

Besetzung
Eva Bühnen, Laura Teiwes - Schauspielstudierende der HfMDK

15 | 20h | Gallus Theater Frankfurt am Main
von Studierenden der HTA
REVOLUTIONS PER MINUTE
Ole Hübner, Leander Ripchinsky, Niels Wehr mit Sarah Heemann (Flöten & Performance) und Julia Mihály (Stimme & Performance)

17

19h

Studio des MA CoDe, Eschersheimer Landstraße 50, im Gebäude des Handelsblatts, Eingang um die Ecke
Im Rahmen von ANSEHEN ANDENKEN ANDERS - Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie im WiSe 2018/19
HTA Ringvorlesung

Video und Bühne denken: von der Wooster Group über William Forsythe bis zu Schauspiel Frankfurt

Philip Bussmann
Videokünstler/ Bühnenbildner

Kuratiert von Friederike Thielmann

Die HTA Ringvorlesung hat im Wintersemester 2018/19 unter dem Titel Ansehen Andenken Anders Künstler*innen zu Gast, die jeweils aus ihrer künstlerischen Position über prägende Einflüsse, selbst gewählte Referenzen und Vorbilder in der eigenen Arbeit und Arbeitsweise, im Selbstbild und Selbstverständnis der jeweiligen Profession sprechen. Ausgehend der mitgebrachten Referenzen und der Vorstellung der jeweils eigenen Arbeit der Gäste, sind die HTA Studierenden zu Gesprächen über Werdegänge und Glaubenssätze, über eigene Normen und neue Wege in künstlerischen Karrieren eingeladen.

17

20h

Schauspielhaus Wien
mit Beteiligung von Regiestud.

Café Bravo
Die 80er Jahre

Mit: Steffen Link, Sophia Löffler, Vassilissa Reznikoff, Michael René Sell
Regie und Text: Felix Kracke (HfMDK Regie), Bühne und Kostüm: Jenny Theisen, Musik: Michael René Sell, Dramaturgie: Anna Laner, Recherche: Judith Weißenborn, Regieassistenz: Johanna Mitulla

Aufstieg und Fall der heiß geliebten BRAVO. Starschnitte, Foto-Lovestorys und »Dr. Sommer«. All das und vieles mehr wird in der opulenten Show »Café Bravo« aufgearbeitet. Welches Agitationspotenzial hat ein Medium mit einer solchen Breitenwirkung? Wie stark kann es ein junges, beeinflussbares Zielpublikum instrumentalisieren, politisch wie marktwirtschaftlich? Wie verbindet sich Popkultur und Werbefläche? Felix Krakau setzt Starschnitte aus der BRAVOChronik als Ausgangspunkt, diese Fragen zu umkreisen. »Café Bravo« mäandert durch die Geschichte der Zeitschrift und beleuchtet dabei One-Hit-Wonder, Evergreens, das neueste Moped, die teuersten Kinofilme, die Popstars und die YouTube-Stars, die Leserfragen, die Entstehung der Foto-Lovestorys und natürlich die Skandale. »Café Bravo« ist Reflexion, Hommage und Kritik einer Jahrzehnte andauernden Popkultur-Hysterie.

21 20h Stadttheater Gießen
mit Studierenden der HTA
Examenskonzert

Musikalische Leitung: Martin Spahr | SolistInnen: Martha Jordan (HfMDK) – Mezzosopran, Diana Sahakyan – Klavier, Sven Bauer – Klavier |Philharmonisches Orchester Gießen

Ein Konzertabend, nicht nur für Klavierliebhaber, an dem Studierende und AbsolventInnen der HfMDK vor einer hochkarätig besetzten Prüfungskommission ihr Konzertexamen ablegen. Gleich zwei Standardwerke der Klavierliteratur werden zu hören sein: Zunächst erklingt Ludwig van Beethovens 1803 vollendetes 3. Klavierkonzert c-Moll op. 37. Das mit einer herrischen Geste des Klaviers beginnende Werk enthält völlig neue Formideen und besticht durch seinen symphonischen Tonfall. Gänzlich symphonisch beginnt Johannes Brahms' 1. Klavierkonzert d-Moll. Es ist das zentrale Stück der Sturm-und-Drang-Zeit des jungen Komponisten und als deutliche Abkehr vom vorherrschenden Virtuosenkonzert seiner Zeit zu verstehen. Zwischen den beiden Klavierkonzerten steht Hector Berlioz' berührender Liederzyklus LES NUITS D´ ÉTÉ op. 7 nach Gedichten von Théophile Gautier. Das für berlioz'sche Verhältnisse ungewöhnlich kleinbesetzte Orchester begleitet die Sängerin mit meist schwärmerisch-leidenschaftlicher Intimität.

23 20h Schauspielhaus Wien
mit Beteiligung von Regiestud.
Café Bravo
Die 80er Jahre

Mit: Steffen Link, Sophia Löffler, Vassilissa Reznikoff, Michael René Sell
Regie und Text: Felix Kracke (HfMDK Regie), Bühne und Kostüm: Jenny Theisen, Musik: Michael René Sell, Dramaturgie: Anna Laner, Recherche: Judith Weißenborn, Regieassistenz: Johanna Mitulla

25 20h Schauspiel Frankfurt
mit Studierenden der HTA
Eine Frau flieht vor einer Nachricht

Regie Jessica Glause, Bühne Mai Gogishvili, Kostüme Hugo Holger Schneider, Musik Joe Masi, Dramaturgie Alexander Leiffheidt

Besetzung Eva Bühnen (Schauspiel, HfMDK), David Campling (Schauspiel, HfMDK), Altine Emini, Christina Geiße, Sarah Grunert, Matthias Redlhammer

26 20h Premiere

Schauspiel Frankfurt

Sklaven Leben

AUFTRAGSWERK IM RAHMEN DER FRANKFURTER POSITIONEN

Regie Jan-Christoph Gockel, Bühne und Kostüme Amit Epstein, Musik Komi Togbonou, Dramaturgie Judith Kurz

Besetzung Torsten Flassig, Katharina Kurschat (Schauspiel, HfMDK), Christoph Pütthoff, Sebastian Reiß, Komi Togbonou, Luana Velis

»Ich hab noch nicht einen einzigen Sklaven in Katar g'sehn.« Mit diesem Zitat hat Franz Beckenbauer die Haltung vieler Menschen im Westen auf den Punkt gebracht. Immerhin: Nach über 200 Jahren Kampf gegen die Sklaverei ist sie heute in allen Ländern der Erde per Gesetz verboten. Und trotzdem ist sie überall zu finden. Sklaverei ist zu einem zentralen Baustein globaler Ökonomie geworden und versorgt uns hier im Westen mit einer überbordenden Vielfalt an Produkten und Dienstleistungen: Kleidung, Kosmetik, Elektronik, Lebensmittel, Altenpflege, Fußballweltmeisterschaften … Wir alle konsumieren diese Produkte tagtäglich, obwohl wir uns der Produktionsbedingungen und Ausbeutungsstrategien dahinter sehr wohl bewusst sind. Oder sein müssten. Konstantin Küspert hat ein Kaleidoskop der unterschiedlichen Perspektiven geschrieben, in dem er die Mechanismen selektiver Wahrnehmung von unserem westlichen Lebensstandard analysiert und dechiffriert – ebenso, wie die andere Seite der westlichen Moderne, nämlich den engen historischen Zusammenhang von europäischem Kolonialismus, Massensklavereien, Imperien und Kapitalismus.

Ein Auftragswerk im Rahmen der Frankfurter Positionen 2019 – eine Initiative der BHF Bank Stiftung.

27 18h

Schauspiel Frankfurt

Sklaven Leben

AUFTRAGSWERK IM RAHMEN DER FRANKFURTER POSITIONEN

Regie Jan-Christoph Gockel, Bühne und Kostüme Amit Epstein, Musik Komi Togbonou, Dramaturgie Judith Kurz

Besetzung Torsten Flassig, Katharina Kurschat (Schauspiel, HfMDK), Christoph Pütthoff, Sebastian Reiß, Komi Togbonou, Luana Velis

29 18h Campus Westend, Raum 1.411, IG Farben-Haus
für Studierende der HTA

Hölderlin-Gastvortrag: Danae Theodoridou

Dramaturgie als Arbeit an Handlungen

Von 2013-2016 leitete Danae Theodoridou zusammen mit Konstantina Georgelou und Efrosini Protopapa ein künstlerisches Forschungsprojekt mit dem Titel "Dramaturgy at Work", das in Theatern, Universitäten und anderen Räumen in ganz Europa umgesetzt wurde. Mittels einer Reihe von Workshops und Diskussionen wurden in diesem Projekt die Schlüsselprinzipien von Dramaturgie in gegenwärtiger Praxis und ihre politischen Implikationen im Kontext des neoliberalen Kapitalismus untersucht. Die Resultate dieser Forschung wurden in dem Buch 'The Practice of Dramaturgy: Working on Actions in Performance' (Valiz, 2017) publiziert. Ausgehend von dieser Publikation wird sich der Vortrag mit dramaturgischer Praxis auf der Grundlage einer etymologischen Neudefinition des Begriffs beschäftigen, welche von den drei Autorinnen vorgeschlagen wird: Dramaturgie, die sich von den griechischen Begriffen "Drama" (Handlung) und "Ergon" (Arbeit) ableitet, konstituiert einen Prozess des "Arbeitens an Handlungen" und berührt deshalb politische Prozeduren in ihrem Kern.

Der Vortrag findet in englischer Sprache statt.

31 20h theater wrede+ Oldenburg
von Studierenden der HTA

LOVE ME HARDER

CHICKS* freies performancekollektiv
"Entdecken wir das Begehren oder entdeckt das Begehren uns? [...] Hat es nur eine Form oder ändert es sich, wird tiefer, zarter, radikaler?" (Carolin Emcke: Wie wir begehren)

Das Performancekollektiv CHICKS* sucht in LOVE ME HARDER nach einer queeren, fluiden Version männlicher* Erotik, die Unsicherheiten zulässt und Einverständnis zum Prinzip macht. Gewohnte Bilder von Männlichkeit* werden brüchig und verweben sich mit Fragen zur Geschichte des jüdisch-queeren Performers. Welche gesellschaftlichen Umstände und persönlichen Erfahrungen gestalten unsere Begehren? Und wie frei sind wir, sie zu leben?

Vorschau Februar

01., 02.02., 20h, Schauspielhaus Wien. **Café Bravo** mit Beteiligung von Regiestud., Mit: Steffen Link, Sophia Löffler, Vassilissa Reznikoff, Michael René Sell, Regie und Text: Felix Kracke (HfMDK Regie), Bühne und Kostüm: Jenny Theisen, Musik: Michael René Sell, Dramaturgie: Anna Laner, Recherche: Judith Weißenborn, Regieassistenz: Johanna Mitulla /// 01.02., 20h, theater wrede+ Oldenburg. **LOVE ME HARDER** von Studierenden der HTA, CHICKS* freies performancekollektiv /// 02., 09.02., 20h, Schauspiel Frankfurt. **Eine Frau flieht vor einer Nachricht** mit Studierenden der HTA, Regie Jessica Glause, Bühne Mai Gogishvili, Kostüme Hugo Holger Schneider, Musik Joe Masi, Dramaturgie Alexander Leiffheidt, Besetzung Eva Bühnen (Schauspiel, HfMDK), David Campling (Schauspiel, HfMDK), Altine Emini, Christina Geiße, Sarah Grunert, Matthias Redlhammer /// 07.02., 19h, Studio des MA CoDe, Eschersheimer Landstraße 50, im Gebäude des Handelsblatts, Eingang um die Ecke. **Philosophie des Fleisches** HTA Ringvorlesung, Doris Uhlich Choreographin/Performerin /// 10., 22., 23.02., 18h, Schauspiel Frankfurt. **Sklaven Leben** Regie Jan-Christoph Gockel, Bühne und Kostüme Amit Epstein, Musik Komi Togbonou, Dramaturgie Judith Kurz, Besetzung Torsten Flassig, Katharina Kurschat (Schauspiel, HfMDK), Christoph Pütthoff, Sebastian Reiß, Komi Togbonou, Luana Velis /// 12.02., 20h, Schauspiel Frankfurt. **Patentöchter** Regie Regina Wenig, Bühne Loriana Casagrande, Kostüme Anna Sünkel, Dramaturgie Ursula Thinnes, Besetzung Katharina Kurschat, Julia Staufer (Schauspielstudierende der HfMDK) /// 15., 16., 17.02., 19.30h, Frankfurt LAB. **Studienprojekt Regie 1** mit Studierenden der HTA, Der tapfere Cassian von Arthur Schnitzler: Merle Böhnhardt, Regie, Es spielen Micha Baum, Leon Häder und Julia Pitsch; Fräulein Else von Arthur Schnitzler: Leo Schenkel, Regie, Es spielen Annedore Antrie, Fenna Benetz und Dino Niethammer; Anatol von Arthur Schnitzler: Andreas Weinmann, Regie Es spielen Eike Hackmann, Simon Schwan, Anna Sonnenschein und Balthasar Wörner ///

Stand: 20.12.2018, Angaben ohne Gewähr